

tisch mit Sichtbarkeit, man kann auch ein anderes Sinnesgebiet zu Hilfe nehmen: das Gehör. In Berlin hat man früher, wie auch in anderen Großstädten, den Verkehr durch Hornsignale geregelt. Später ist man von dieser Regelung wieder abgekommen. In Paris tauchten dann zuerst die Klingel-signale auf, die den Verkehrspolizisten in seiner Tätigkeit unterstützen sollen. In Berlin macht man neuerdings an einzelnen Stellen, in der Wilhelmstraße wie in der Siegesallee, Versuche mit einer Kombination von sichtbaren und hörbaren Verkehrszeichen. Jeder Wechsel des roten oder grünen Lichtes wird durch ein Klingelzeichen angekündigt. Das ist nicht nur von Bedeutung für die Wagenführer, die die Verkehrsampel häufig nicht sehen können, weil sie zu dicht unter ihr stehen, oder weil andere Wagen sie verdecken, sondern es ist auch wichtig für die Erhöhung der Aufmerksamkeit, für die Verstärkung der Wahrnehmbarkeit der Verkehrszeichen. Die einzigen entgegenstehenden Bedenken liegen in der Erhöhung des Großstadtlärmes, aber der Nachteil will uns doch kleiner erscheinen als der Nutzen, die diese Erfindung mit sich bringt.

Am schlechtesten ist es bisher in Deutschland mit den nicht maschinellen Verkehrszeichen bestellt, d. h. mit dem Schutzpolizisten.

Da diese heute noch in den weitaus größten Fällen die eigentlichen Verkehrszeichen und die Träger der Verkehrsregelung sind, so stellt ihre Sichtbarkeit ein außerordentlich wichtiges Kapitel des Automobilverkehrs dar. Wir müssen hier offen gestehen, daß in dieser Beziehung die Frage der Sichtbarkeit der Verkehrszeichen sehr unvollkommen gelöst ist. Alles, was man bisher getan hat, um die Verkehrspolizisten sichtbar zu machen, ist, daß man ihnen weiße Handschuhe angezogen hat. Das reicht aber keineswegs aus. In den meisten deutschen Großstädten ist heute der Verkehr in den Hauptstraßen so stark, daß es für den Wagenführer außerordentlich schwer ist, den in einer unauffälligen grauen oder grünen Uniform



Nebenstehend:

Der „erleuchtete“ Verkehrspolizist Washingtons, der abends vorn und hinten rote, an den Schultern grüne Lampen trägt



Unten:

Auch der römische Verkehrspolizist trägt weithin leuchtende weiße Uniform

Photos: Keystone

